



# Neue Strausberger Zeitung

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

10. Oktober 2015

Nr. 8 - 24. Jahrgang

## 2015 - 25 Jahre Strausberg nach der Wende



*Die Georg-Kurtze-Straße im Jahr 1998. Die Sanierung geht schrittweise voran. Die Nummer 3 (links gelb) ist eines der ersten modernisierten Gebäude.*



*Farbenfroh präsentiert sich die Georg-Kurtze-Straße 2015.*



*Um die Jahrtausendwende war das Stadthaus (1999/2000) bereits saniert. Die Bibliothek ist im Jahr 2004 eingezogen. Der Marktplatz erhielt von 2009 bis 2010 seine Erneuerung.*

*Nach der Umgestaltung bietet die Altstadt beste Voraussetzungen für Veranstaltungen.*

*Trostlos sah die Müncheberger Straße 1 zur Straße „An der Stadtmauer“ vor der Aufwertung durch die Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH aus.*

*Nicht wieder zu erkennen: Im Jahr 2001 sanierte die SWG. Heute befinden sich in diesem Objekt Wohnungen und eine Gemeinschaftspraxis.*

## 2015 - 25 Jahre Strausberg nach der Wende

*Das Objekt, jetzt Heimatmuseum, ist um 1850 in der August-Bebel-Straße erbaut worden und war lange Zeit ein beliebter Vergnügungsort. Anfangs befand sich das Restaurant „Magnus“ darin.*

*Das Hauptgebäude ist in den Jahren von 1995 bis 1998 saniert worden. Ein neues Konzept sieht einen Rundgang der Dauerausstellung im 1. OG vor. Barrierefreiheit ist ein Punkt für die Modernisierung zu einem „Stadtmuseum“.*

*So sah der Bahnhof Strausberg (Vorstadt) kurz vor der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes aus. Das Gelände entstand bereits im Jahr 1867 - als Haltepunkt für die königliche Ostbahn.*

*Das Bahnhofsgebäude in der Vorstadt wurde 2010 von der Deutschen Bahn saniert. Von 2006 bis 2007 wurde das Bahnhofsumfeld in der Vorstadt erneuert.*

*Noch im Jahr 2009 sah die Lise-Meitner-Oberschule (BJ: 1989) wie auf dem Foto aus. Im Mai 2010 startete die Sanierung mit dem Neubau der Aula.*

*Im Sommer 2014 dann die Fertigstellung: Insgesamt beteiligten sich 27 Firmen. Die Lise-Meiter-Oberschule ist nun Strausbergs modernste Schule.*

## 2015 - 25 Jahre Strausberg nach der Wende

Die „Kita Spatzennetz“, erbaut 1984, in der Straße „Am Marienberg“ vor der Sanierung. Start für die Neugestaltung war im Jahr 2011.

Im Rahmen eines Kinderfestes wurde die sanierte Kita im Jahr 2013 eingeweiht. Träger ist die AWO.

### Silberhochzeit - Broschüre zu 25 Jahren Strausberg & Frankenthal

Der Strausberger Friedrich Bösherz hat von Beginn an die Städtepartnerschaft zwischen Frankenthal und Strausberg verfolgt. Als gebürtiger Frankenthaler war ihm diese Verbindung von besonderem Interesse. Im 25. Jahr der Vereinigung hat er als

Mitglied des Vereins Akanthus für Regionalgeschichte nun ein Heft zur Städtepartnerschaft herausgebracht. Darin enthalten sind die historischen Hintergründe, gegenseitige Besuche und Dokumente des Austausches. Mit einem Bericht zur Teilnahme der

Stadt Frankenthal am Festumzug der 775-Jahrfeier ist die Broschüre auf dem neuesten Stand. Das Heft „25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Frankenthal und Strausberg - Eine Zwischenbilanz“ ist ab sofort im Heimatmuseum für 2 Euro erhältlich.

### Gladowshöhe: Ein Lied zum 775. Stadtgeburtstag/111. Jubiläum im nächsten Jahr

Die Singegruppe des Siedlervereins Gladowshöhe überraschte Bürgermeisterin Elke Stadeler (l.).

Die Singegruppe des Siedlervereins Gladowshöhe nahm das Erntefest in Hohenstein zum Anlass, um Bürgermeisterin Elke Stadeler mit einem selbstgedichteten Lied zur 775-Jahrfeier der Stadt Strausberg zu überraschen. Schon zum Festumzug im Juni wollte die Singegruppe das Ständchen zum Besten geben. Allerdings habe es dafür nicht den passenden Moment gegeben. Grund für ein weiteres Lied hätte die Singegruppe im nächsten

Jahr: Die Bewohner von Gladowshöhe wollen **2016 vom 10. bis 12. Juni** ihr 111. Jubiläum und das 10-jährige Bestehen des Siedlervereins feiern - mit Bühnenprogramm, Wettkämpfen, Tombola, Tanz, Feuerwerk und allem, was dazu gehört. Für die Vorbereitungen suchen die Organisatoren noch Unterstützung und weitere Ideen von Gladowshöchern. Ansprechpartner ist Norbert Schwiertz vom Siedlerverein Gladowshöhe: 03341/390408.

#### Strausberger Geburtstagslied

Strophe 2:

Sie liegt in Märkisch-Oderland,  
die Stadt am blauen See.  
Wenn Du sie mal durchwandert  
hast, tun Dir die Füße weh.  
Wenn Du in Vorstadt rasten willst,  
dann nimm' Dir dafür Zeit.  
Bis Strausbergs Mitte oder Nord, da  
ist's noch ziemlich weit (2 Mal)!

Strophe 3:

Die Mauern dieser alten Stadt,  
ha'm vieles schon erlebt.  
Ob Krieg, ob Pest, ob Feuerbrunst -  
der Ort hat's überlebt.  
Aus ihren Trümmern wuchs die  
Stadt - wurd größer als zuvor.  
Die Perle Märkisch-Oderland ist  
schöner - je zuvor (2 Mal).

Text Lothar Meier  
(Singegruppe des Siedlervereins)

## Mohamad Fityan - aus Syrien geflüchtet, in Strausberg heimisch geworden

*Sehnsucht nach Frieden: Mohamad Fityan beherrscht die Nay-Flöte mit Perfektion. Sie ist ein typisches Instrument der persischen, arabischen und türkischen Musik. Hier musiziert er beim Jahresempfang der Stadt Strausberg im Juni 2015.*

*Foto: prinzmediaconcept*

Auch wenn es kaum zu spüren ist, die Zahl der in Strausberg lebenden Flüchtlinge nimmt zu. Momentan haben in der Stadt 102 Syrer eine Bleibe gefunden (Stand 2014: 27). Mohamad Fityan kam mit seiner Frau 2015 nach Strausberg. Der studierte Musiker hat im „Syrian Arabic Orchestra“ und in der „Syrian Jazz Big Band“ gespielt. Er gilt als Virtuose der Nay- und Kawala-Flöte - typische Instrumente arabischer Klänge. Der 31-Jährige hat zahlreiche Preise für seine musikalischen Leistungen gewonnen. Kürzlich gastierte er im Bayrischen Nationalmuseum. Am 8. November musiziert Mohamad Fityan um 19 Uhr im Orchester „Diwan der Kontinente“ im Haus der Berliner Festspiele. Im Interview erzählt er von seiner Flucht.

### **Wann haben Sie Syrien verlassen und wie sind Sie nach Deutschland gekommen?**

Nach meinem Studium an der Musikhochschule in Damaskus, der Hauptstadt von Syrien, musste ich zum Militär. In Syrien ist es Pflicht für 1 ½ Jahre zur Armee zu gehen. Aber das ist egal - es herrscht Bürgerkrieg. Es müssen alle kämpfen. Im Februar 2013 gab es einen Waffenangriff der Freien Armee auf unser Lager, wo das Militärorchester stationiert war. Ich wurde zur Geisel genommen und über einen Monat in der Nähe von Damaskus gekidnappt.

### **Wie ist es Ihnen zu der Zeit ergangen?**

Es gab nur Brot und Wasser. Ich wurde mehrmals täglich geschlagen.

### **Wie ging es dann weiter?**

Sie haben Lösegeld gefordert. Freunde konnten mir helfen, ich wurde frei gelassen und konnte fliehen. Dann bin ich in den Libanon gegangen und später nach Jordanien, wo ich 1 ½ Jahre als Musiker gearbeitet habe.

### **Warum sind Sie nach Deutschland gekommen?**

Nachdem der Krieg 2011 in Syrien ausgebrochen war, stand für mich fest, dass ich mein Heimatland verlassen muss. In Syrien gibt es keine Zukunft mehr. Meine Heimatstadt Aleppo ist vollständig zerstört. Im Jahr 2009 hatte ich ein Konzert in Deutschland. Ich habe einige Musikerfreunde gefunden und gute Kontakte geknüpft.

### **Lebt Ihre Familie noch in Syrien?**

Meine Familie ist getrennt und in unterschiedlichen Ländern. Ein Bruder ist noch in Syrien, mein Vater und ein Bruder sind im Irak. Meine Mutter und eine Schwester leben in der Türkei. Wir waren zuletzt vor fünf Jahren zusammen.

### **Wie fühlen Sie sich in Deutschland?**

Ich hoffe, dass meine Zukunft in Deutschland liegt. Mein Heimatland ist Syrien, aber meine Mentalität ist deutsch. Mir gefallen die Pünktlichkeit und die gute Organisation. Als Musiker sind das wichtige Eigenschaften. Es ist ruhig hier und ich bin sehr glücklich. Deutschland ist ein sehr starkes Land.

### **Wann sind Sie nach Strausberg gekommen?**

Erst war ich in Müncheberg im Heim untergebracht. Ich hatte Glück, dass ich deutsch spreche und dadurch relativ schnell eine Wohnung bekommen habe. Strausberg ist eine kleine, ruhige und schöne Stadt. Die gute Verkehrsanbindung nach Berlin ist ideal für mich.

### **Wo haben Sie deutsch gelernt?**

Ich habe es mir selbst beigebracht.

### **Was sagen Sie zum derzeitigen Flüchtlingsstrom?**

Ich hoffe, sie bekommen hier eine Chance, in Sicherheit zu leben. In Syrien haben sie nur die Wahl: entweder Tod oder Flucht. In anderen Ländern wie der Türkei gibt es keine Hilfe. Die Menschen leben auf der Straße.

### **Sind Sie schon aktiv geworden, um Ihren Landsleuten zu helfen?**

Ich helfe Freunden bei der Übersetzung, bei Behördengängen oder bei den nächsten Schritten, zum Beispiel eine Wohnung zu bekommen. Das ist, was ich machen kann.

### **Können Sie sich vorstellen je wieder nach Syrien zurückzukehren?**

Ich sehe bis jetzt keine Hoffnung für Syrien. Wenn der Krieg zu Ende ist, muss alles aufgebaut werden. Das braucht 30 Jahre. Um, wie ich als Musiker zu arbeiten, muss das Land auch kulturell stabil sein. Die Leute brauchen als erstes Handwerker und keine Musiker.

### **Hilfe für Flüchtlinge**

Der Landkreis Märkisch-Oderland hat aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation ein Bürgertelefon sowie eine zentrale E-Mail-Adresse für alle Fragen zur Asylthematik eingeführt. Damit reagiert er auf die vielen Anfragen, von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren oder ihre Hilfe anbieten möchten. Wer beispielsweise Sachspenden, Sprachkurse, potentielle Unterkünfte anbieten oder Integrationspaten sein möchte, kann sich unter folgendem Kontakt melden: 03346/8508585 oder per Mail: [asyl@landkreismol.de](mailto:asyl@landkreismol.de). Das Telefon ist von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr besetzt.

## Anbau Vorstadt - Platz für Vereine

Der Anbau der Vorstadt-Grundschule soll für die Hort-Betreuung saniert werden. Da für mehrere Vereine dann nur noch das Erdgeschoss des Anbaus zur Verfügung steht, gab es bei der Planung Absprachen zwischen dem Landkreis, der Kreismusikschule und der Stadt durch einen möglichen Anbau vier zusätzliche Räume nur für die Kreismusikschule zu schaffen. Mit einem Schreiben hat der Landkreis auf Grund möglicher veränderter Organisations- und Trägerstrukturen für die Kreismusikschule der Stadt mitgeteilt, dass es zur Zeit nicht möglich ist, über langfristige Vereinbarungen hinsichtlich zusätzliche

Raumkapazitäten zu verhandeln. Auch wenn weitere Räume für die kreisliche Musikschule, insbesondere die Aufstockung des Durchgangsflores, in den weiteren Planungen nicht mehr berücksichtigt werden, sind Kapazitäten für die Schulsozialarbeit, den KSC - insbesondere Schach - , dem SHS e.V. mit dem Kinderkunstatelier und die Musikschule „Hugo Distler“ und natürlich die Bürgerinitiative Vorstadt im Erdgeschoss eingeplant. Weitere Gespräche mit allen Beteiligten sind vorgesehen: Im nächsten Schritt wird die Zeitschiene abgesprochen. Möglicher Baubeginn ist im nächsten Jahr.

## Schienenersatzverkehr

Die Bauarbeiten eines zweiten Gleises zwischen Strausberg Vorstadt und dem Haltepunkt Hegermühle befinden sich in der Endphase. Der Bau des Begegnungsabschnittes und die Erweiterung der Brücke in der „Garzauer Straße“ für das zweite Gleisbett ist Voraussetzung für die Einführung des 20-Minuten-Takes mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015. Seit Ende September fährt die S-Bahn wieder regulär im 40-Minuten-Takt. Die Arbeiten an der Brücke „Garzauer Straße“ sollen am 30. November abgeschlossen werden.

**In diesem Zusammenhang muss voraussichtlich vom 20. bis 30. November ein weiterer Schienenersatzverkehr zwischen Strausberg Vorstadt und Nord eingerichtet werden.** Zur gesamten Baumaßnahme gehört im Bereich der Jägerstraße eine Schallschutzwand von rund 190 Metern.

## Gedenken im November

Am 9. November jährt sich der Jahrestag der Nazi-Pogrome gegen Juden in Deutschland. Die Gedenkveranstaltung findet **am Montag, den 9. November um 16.00 Uhr** am jüdischen Friedhof an der Karl-Liebknecht-Straße statt. Die Bürger Strausbergs sind herzlich eingeladen, an dieser Gedenkveranstaltung teilzunehmen. Die Stadt Strausberg und die Bundeswehr am Standort gedenken am Volkstrauertag den Opfern von Krieg und Gewalt. Das Gedenken wird **am Sonntag, den 15. November um 12 Uhr** auf den Friedhof Strausberg (Berliner Straße), Kriegsgräberstätte für den Zweiten Weltkrieg, veranstaltet. Es wird das Totengedenken gesprochen. Die Gedenkfeier zum Totensonntag findet am Sonntag, **den 22. November um 14.00 Uhr** unter dem Leitgedanken „Von uns geschieden, doch im Herzen geblieben“ in der Feierhalle des Waldfriedhofs Strausberg statt.

## SVV aktuell

### Kindernachsorgeklinik

Die Stadtverordneten haben in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, ein kommunales Grundstück „Jenseits des Sees“ an die Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg gGmbH zu verkaufen. Unter der Prämisse, dass der ausgehandelte Kaufvertrag den Stadtverordneten zur Bestätigung vorgelegt wird, fand diese Vorlage Zustimmung. Auf dem Areal möchte die Kindernachsorgeklinik eine den heutigen Standards entsprechende Rehaklinik zur Behandlung krebs- und herzkranker Kinder und Jugendlicher errichten. Bisher ist sie in Bernau (Wandlitz) angesiedelt. In den dortigen denkmalgeschützten Objekten sind keine Umbauten entsprechend den Anforderungen einer Klinik möglich, der Mietvertrag läuft 2017 aus. Informationen zum Konzept der Klinik finden Interessierte unter <http://www.knkb.de>.

### Maßnahmen „Soziale Stadt“

Dem Maßnahmenkatalog für das Förderprogramm „Soziale Stadt“ im Stadtteil Hegermühle haben die Stadtverordneten einstimmig zugestimmt. Darin ist der Finanzierungsplan für Maßnahmen an Gebäuden, begleitende Projekte wie beispielsweise Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Erschließung des öffentlichen Raumes beispielsweise durch einen Generationenspielplatz und der Gestaltung von Plätzen und Wegen aufgeschlüsselt.

Nächste Themen der Stadtverordnetenversammlung am 5. November um 18 Uhr sind u.a.:

- Stadt-Umland-Wettbewerb - Abschluss der Kooperationserklärung
- Anpassung des 6. Mietspiegels
- Konzept Kita Kinderland Außenanlagen
- Hebesatzsatzung der Stadt Strausberg

### Prötzeler Chaussee

Die Prötzeler Chaussee ist wieder für den Verkehr freigegeben. Stellenweise werde es noch Einschränkungen geben, da kleinere Arbeiten an den Nebenanlagen umgesetzt werden müssen. Die Kreisverkehre am Finanzamt und am „Dampfer“ sowie die Knotenpunkte OBI und Kastanienallee werden im nächsten Jahr saniert.

## Wohngebietsbegehung - Wunsch nach mehr Spielgeräten

*Klettergerüste aus DDR-Zeiten prägen das Bild*

Im Beisein von Revierpolizei, Wohnungsverwaltern (SWG und WGB „Aufbau“), Mitarbeitern der Strausberger Stadtverwaltung und Bürgermeisterin Elke Stadeler fand kürzlich eine Wohngebietsbegehung im Wohngebiet Heinrich-Rau-Straße/Otto-Grotewohl-Ring statt.

Während der Begehung gab es Anregungen sowohl von Seiten der Stadt als auch der Wohnungsverwalter für

die Verbesserung des Wohnumfeldes. Bürgermeisterin Elke Stadeler schlug vor, die Spielplätze im Hof der Wohnhäuser in der Heinrich-Rau-Straße für Kinder und Familien attraktiver zu gestalten. Die SWG werde prüfen, die Spielbereiche beispielsweise durch Elemente wie Wipptier oder Schaukel aufzuwerten.

Bei der Begehung ist aufgefallen, dass im Otto-Grotewohl-Ring auf Höhe der Nummer 34 bis über die Hälfte des Gehweges geparkt wird. Angeregt wurde daraufhin, weitere Parkflächen zu schaffen. Die Stadt appelliert außerdem an Autofahrer, Rücksicht zu nehmen.

Die SWG sieht vor, demnächst die Gehwege der Wohnblöcke am Otto-Grotewohl-Ring 2 und 3 zu erneuern. Die Stadt wird den Abschnitt zur Straße sanieren. Weiterhin werden im gesamten Wohngebiet die Grünflächen gepflegt.

## „Gewusst wo“ in Strausberg

Das Stadt- und Branchenbuch „Gewusst wo“ des Verlages Schmidt-Römhild ist kürzlich an die Haushalte der Stadt Strausberg verteilt worden und zusätzlich in der Stadt- und Touristinformation erhältlich. In dem Nachschlagewerk finden Sie sämtliche in Strausberg ansässige Firmen und Gewerbetreibenden sowie Kontakte zu Ärzten, Kliniken und Pflegediensten. In der Rubrik „Behörden, Verbände“ finden Sie auch den Draht zur Verwaltung.

## Falsches Planungsbüro

In der vergangenen Ausgabe der Neuen Strausberger Zeitung ist ein Fehler aufgetaucht. Das mit der Planung beauftragte Büro für die Schulsportmehrzweckhalle in der Hegermühlenstraße ist die Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH - und nicht die Dörner + Partner GmbH.

## Das Bürgerbüro informiert - Wohnungswechsel

In der vergangenen NSZ hatten wir darüber informiert, dass zum 1. November 2015 das neue Bundesmeldegesetz in Kraft tritt. Damit gibt es zugleich neue Regelungen, die z.B. bei einem Wohnungswechsel künftig zu beachten sind.

### Umzug ins Ausland

Die Abmeldung einer Wohnung bei der Meldebehörde ist nur erforderlich, wenn nach dem Auszug aus einer Wohnung keine neue Wohnung in Deutschland bezogen wird.

Dies ist z.B. der Fall, wenn Deutschland verlassen, also der Wohnsitz in das Ausland verlegt wird oder eine Nebenwohnung aufgegeben wird. Eine Abmeldung ist frühestens eine Woche vor dem Auszug möglich, sie muss jedoch innerhalb von zwei Wochen nach dem Auszug bei der Meldebehörde erfolgen.

**Wer in das Ausland umzieht, kann bei der Abmeldung künftig seine Anschrift im Ausland hinterlassen. Die Auslandsanschrift wird im Melderegister gespeichert. In diesem Fall kann die Behörde z.B. im Zusammenhang mit Wahlen Kontakt aufnehmen.**

### Nebenwohnung

Die Abmeldung einer Nebenwohnung erfolgt künftig nur noch bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder die Hauptwohnung zuständig ist.

Für folgende Lebenslagen sieht das Bundesmeldegesetz künftig zusätzlich zu den bereits geltenden Ausnahmen weitere Ausnahmen von der Meldepflicht vor:

- Wer in Deutschland aktuell bei der Meldebehörde gemeldet ist und für einen nicht länger als sechs Monate dauernden Aufenthalt eine weitere Wohnung bezieht, muss sich für diese weitere Wohnung weder an- noch abmelden. **Die Anmeldung muss künftig für diese weitere Wohnung erst nach Ablauf von sechs Monaten erfolgen.**

- Für Personen, die sonst im Ausland wohnen und im Inland nicht gemeldet sind, besteht eine Anmeldepflicht erst nach dem Ablauf von drei Monaten.

- Solange Bürgerinnen und Bürger in Deutschland aktuell bei der Meldebe-

hörde gemeldet sind, müssen sie sich nicht anmelden, wenn sie in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger oder behinderter Menschen oder der Heimerziehung dienen, aufgenommen werden oder dort einziehen.

### Vorausgefüllter Meldeschein

**Eine Neuheit stellt der „vorausgefüllte Meldeschein“ dar, der bis zum Jahr 2018 von allen Bundesländern einzuführen ist.** Er ist ein Verfahren zur elektronischen Anforderung von Meldedaten durch die neue Meldebehörde bei der bisherigen Meldebehörde während der Anmeldung. Das bedeutet, dass im Falle einer Anmeldung die eigenen Meldedaten der Meldebehörde am Zuzugsort bereitgestellt werden und damit eine erneute Datenerfassung unnötig wird. Das führt zu Erleichterungen und dient zugleich dazu, Fehlerquellen zu verhindern. Die Meldedaten, die in der Meldebehörde des bisherigen Wohnortes bereits gespeichert sind, machen sich buchstäblich elektronisch auf den Weg zur aktuell zuständigen Meldebehörde.

## Glückwünsche, Gesundheit und Wohlergehen den Jubilaren des Monats Oktober

Zum 105.		Heidrun Stippa	am 05.10.	Hella Sander	am 17.10.	Horst Westphal	am 17.10.
Emma Schulze	am 12.10.	Gerda Zeller	am 05.10.	Horst Schmieder	am 21.10.	Karl Heinz Haueis	am 20.10.
		Heinz Ortner	am 09.10.	Magdalena Adelberg	am 23.10.	Bruno Metzner	am 20.10.
Zum 98.		Manfred Herrmannek	am 11.10.	Fritz Kinder	am 23.10.	Helmut Brusendorf	am 22.10.
Marie Reis	am 18.10.	Luzie Georgi	am 15.10.	Ingeborg Dietrich	am 24.10.	Günter Pötke	am 22.10.
		Sonja Herbst	am 19.10.	Gerhard Wälisch	am 24.10.	Waltraud Tautz	am 22.10.
Zum 96.		Gerhard Kresler	am 29.10.	Günter Benzin	am 26.10.	Dieter Kartmann	am 23.10.
Luise Urbanowicz	am 01.10.			Ingeborg Kresse	am 28.10.	Edith Niegisch	am 26.10.
Elisabeth Szczodry	am 21.10.	Zum 86.		Wilfried Schulz	am 28.10.	Helga Weichenhain	am 26.10.
Johannes Geißler	am 30.10.	Hubert Koßmann	am 01.10.			Leo Fohri	am 27.10.
		Walter Neuendorf	am 01.10.	Zum 83.		Ernst Schönfeldt	am 27.10.
Zum 95.		Erna Kleinwächter	am 06.10.	Norbert Herrmann	am 08.10.	Arno Götze	am 28.10.
Marianne Schönwetter	am 05.10.	Vera Scheitz	am 06.10.	Luzie Müller	am 08.10.	Liesel Kerkau	am 31.10.
Charlotte Groschopf	am 11.10.	Elli Ladewig	am 08.10.	Horst Tuchel	am 10.10.		
Erika Schedler	am 18.10.	Wolfgang Faber	am 10.10.	Margarete Schuster	am 11.10.	Zum 80.	
		Ruth Kloß	am 11.10.	Anneliese Tilgner	am 14.10.	Harald Plikett	am 01.10.
Zum 94.		Walter Petzold	am 11.10.	Kurt Gottschalk	am 15.10.	Eva Kartmann	am 02.10.
Ursula Rose	am 19.10.	Gisela Schulz	am 11.10.	Helga Blaas	am 17.10.	Gerhard Schmidt	am 02.10.
		Erna Wiedenhöft	am 13.10.	Heinz Knetsch	am 18.10.	Meta Bätz	am 03.10.
Zum 93.		Anneliese Baumgärtel	am 17.10.	Ingrid Pietsch	am 25.10.	Werner Nieresel	am 04.10.
Werner Kirsch	am 11.10.	Ursula Pabst	am 21.10.	Marianne Steglich	am 25.10.	Siegfried Steinbach	am 05.10.
Irmgard Danneberg	am 28.10.	Erna Manthey	am 22.10.	Fritz Schneider	am 29.10.	Oskar Heßler	am 06.10.
		Helga Bronsch	am 23.10.	Margarethe Hofmann	am 31.10.	Ingrid Schubert	am 06.10.
Zum 92.		Edith Dannroth	am 23.10.	Dieter BüchSENSCHUß	am 01.10.	Irene Klein	am 07.10.
Erwin Lenz	am 29.10.	Josef Herrles	am 28.10.			Renate Blümel	am 13.10.
Hildegard Muttschall	am 29.10.	Gerda Gabriel	am 30.10.	Zum 82.		Herbert Gottschalk	am 14.10.
		Helga Scharke	am 30.10.	Justus Pitschke	am 02.10.	Gerhard Noss	am 14.10.
Zum 91.		Irmgard Kokott	am 31.10.	Vera Haase	am 05.10.	Günther Buchholz	am 16.10.
Anneliese Kühnau	am 08.10.			Vera Kuckert	am 07.10.	Fritz Knispel	am 16.10.
Ilse Nohr	am 26.10.	Zum 85.		Inge Hellmund	am 09.10.	Christel Genslern	am 20.10.
Edith Lebinsky	am 29.10.	Emil Seeger	am 01.10.	Waltraud Schönberg	am 13.10.	Eva-Maria Ernst	am 23.10.
Günter Hartwig	am 30.10.	Anneliese Körner	am 03.10.	Hildegard Dietrich	am 14.10.	Wolfgang Fienitz	am 23.10.
		Elisabeth Reetz	am 04.10.	Johannes Teschner	am 16.10.	Berta Salzmann	am 23.10.
Zum 90.		Elfriede Mechler	am 07.10.	Ursula Klein	am 18.10.	Erika Lindau	am 24.10.
Gerhard Bernhard	am 02.10.	Margot Engelhardt	am 08.10.	Waltraud Matthäus	am 19.10.	Christel Rosenthal	am 24.10.
Arnold König	am 11.10.	Horst Silbermann	am 08.10.	Angela Magdalena Heyenn		Rita Koplin	am 25.10.
Lissi Rüdiger	am 13.10.	Helga Wehler	am 09.10.			Eva-Maria Leuschel	am 25.10.
Elli Niechziol	am 19.10.	Inge Feldner	am 12.10.	Helga Heyer	am 23.10.	Inge Markgraf	am 25.10.
Ingeborg Wendland	am 21.10.	Helga Junghanns	am 14.10.	Heinrich Karl Lothar Landgraf		Manfred Henze	am 27.10.
Gerda Sokoll	am 27.10.	Silva Birvert	am 16.10.			Karl Heinrich	am 28.10.
Margarete Palaske	am 28.10.	Annelore Wolfram	am 16.10.	Ruth Krüger	am 26.10.	Liesa Kühnel	am 31.10.
		Käthe Zamzow	am 18.10.	Gisela Grabert	am 29.10.		
Zum 89.		Sabine Handke	am 20.10.	Waltraud Bäcker	am 30.10.	<b>Alters- und Ehejubiläum</b>	
Margarete Brandt	am 10.10.	Gothart Hohlfeld	am 23.10.			Begehrt jemand eine Auskunft über	
Ilse Becker	am 14.10.	Walter Müller	am 24.10.	Zum 81.		Alters- oder Ehejubiläum darf die	
Margarete Janzen	am 19.10.	Waltraud Thor	am 24.10.	Wilfriede Schunke	am 01.10.	Meldebehörde auf Grund von § 33	
Henriette Goering	am 26.10.	Katharina Heschel	am 31.10.	Lotte Henze	am 03.10.	Abs. 4 BbgMeldeG* eine Meldere-	
Eberhard Georgi	am 29.10.			Rosalinde Mosebach	am 05.10.	gisterauskunft erteilen die Vor- und	
		Zum 84.		Margit Roloff	am 06.10.	Familienname, Doktorgrad, gegen-	
Zum 88.		Klemens Körner	am 03.10.	Gerhard Borchert	am 07.10.	wärtige Anschrift sowie Tag und Art	
Waltraud Dehring	am 04.10.	Josef Hoffmann	am 05.10.	Jürgen Holzhüter	am 07.10.	des Jubiläums enthält. Wenn Sie von	
Günter Hänisch	am 14.10.	Inge Winzer	am 08.10.	Erhard Hampel	am 09.10.	Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch	
Wolfgang Kirste	am 15.10.	Vera Lasch	am 10.10.	Joachim Bohm	am 12.10.	machen, darf die Meldebehörde z.B.	
Gerda Riehl	am 21.10.	Erika Lehnert	am 10.10.	Rosa Pawlack	am 14.10.	der Presse nicht mitteilen, dass Sie	
		Marie Kohlert	am 11.10.	Christa Schuppan	am 15.10.	demnächst z.B. Ihren 80. Geburts-	
Zum 87.		Ingeborg Meinung	am 14.10.	Ingeborg Cramer	am 17.10.	tag oder das Jubiläum der Goldenen	
Klara Fierek	am 03.10.	Ernst Köppe	am 15.10.	Brigitte Hartmann	am 17.10.	Hochzeit feiern.	

## Veranstaltungskalender Oktober 2015

**10.10.2015, Marion Brasch liest im Restaurant Am Fischerkietz**, 19.30 Uhr, Strausberg, Restaurant und Tagungszentrum, Am Fischerkietz

**10.10.2015, Offenes Atelier der Künstlergemeinschaft KONTRAPOST des KSC Strausberg e.V.**, ab 10.00 Uhr, Strausberg, Jugendsporthaus, Wriezener Straße 30 d

**11.10.2015, Show & Kulinarik**, 18.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg

**11.10.2015, Hochzeitsmesse**, zwischen 10.00 und 17.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c

**12.10.2015 bis 14.10.2015, Rundflüge mit der Tante Ju**, 10.45/ 12.00/ 15.00 Uhr, Strausberger Flugplatz GmbH, Buchungen Tel.: 040/50701717

**13.10.2015, Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr**, 18.30 Uhr, Strausberg, Stadtverwaltung, Hegermühlenstraße 58, Interessierte sind herzlich eingeladen!

**13.10.2015, Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr**, 19.30 Uhr, Strausberg, Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr (ehemals AIK), Prötzeler Chaussee

**13.10.2015, „Auch der Oktober hat noch schöne Tage“**, 14.30 Uhr, Nachmittag am Grill, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstr. 16-18

**14.10.2015, Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft**, 18.30 Uhr, Strausberg, Stadtverwaltung, Hegermühlenstr. 58, Interessierte sind herzlich eingeladen!

**14.10.2015, Urania-Lichtbildervortrag - „Rund um den geographischen Mittelpunkt Deutschlands am Hainich-Nationalpark“** von und mit Arnold Michl, 14.00 Uhr, Strausberg, Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Str. 6

**15.10.2015, Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales**, 18.30 Uhr, Interessierte sind herzlich eingeladen!

**15.10.2015 und 16.10.2015, Spektakelei mit Duo Zwytracht - 3-Gang-Menü und Unterhaltung**, 18.30 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c

**16.10.2015, Herbstliches Orgelkonzert in der St. Marien Kirche**, 19.00 Uhr, Strausberg, Kirche St. Marien in der Altstadt

**17.10.2015, Führungen durch Flugplatzmuseum und historischen Hangar**, 10.00 Uhr, Förder-

verein Flugplatzmuseum Strausberg e.V.

**17.10.2015, Heinrich Heine - Programm im Literatur-Café - Eine musikalisch-literarische Deutschstunde**, 20.00 Uhr, Strausberg, Literatur-Café, Große Straße 58

**17.10.2015, Die Seriöse Singleparty**, 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c

**17.10.2015, Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen**, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Ch. 6

**17.10.2015, Schlachtfest auf dem Kinderbauernhof**, 12.00 bis 18.00 Uhr, Strausberg, Kinderbauernhof „Roter Hof“ Strausberg, Roter Hof 2

**18.10.2015, Führungen durch Flugplatzmuseum und historischen Hangar**, 10.00 Uhr, Strausberg, Flugplatz Strausberg

**18.10.2015, Pilzwanderung mit ÖkoLeA**, 11.10 Uhr, Strausberg, S-Bhf. Strausberg Nord nach Klosterdorf, Tel.: 030/902932590

**18.10.2015, Heimspiel des FC Strausberg (FC Strausberg - SV Victoria Seelow)**, 14.00 Uhr, Strausberg, Energie-Arena, Wriezener Straße

**19.10.2015, Sitzung des Hauptausschusses**, 18.30 Uhr, Strausberg, Stadtverwaltung, Hegermühlenstr. 58, Interessierte sind herzlich eingeladen!

**20.10.2015 und 21.10.2015, „Jubelfete - heut mit Flöte“ - 70 Jahre Volkssolidarität mit dem Programm von Erika und Manfred Schulz und Enkelin**, 14.30 Uhr, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstr. 16-18

**21.10.2015, Marga Bach präsentiert: „Männer über 40“**, 18.30 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Ch. 6

**23.10.2015 bis 08.01.2016, Fotoklub Strausberg mit Wanderausstellung unterwegs - Gegensätze in der Pro Curand Seniorenresidenz**, 10.00 Uhr, Strausberg, Pro Curand Seniorenresidenz, Drosselweg

**23.10.2015, Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen**, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Ch. 6

**23.10.2015 bis 24.10.2015, Oktoberfest - Hütengaudi war gestern**, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c ab 20.00 Uhr

**24.10.2015, Auf den Spuren des heiligen Ja-**

**kobus II - Wanderung mit Frau Pflug**, Strausberg, S-Bahnhof Strausberg, Bahnhofsvorplatz, Anmeldung bis 22.10.2015 unter Tel.: 03341/311066

**24.10.2015, „Amüsante Tafeley“ mit vielerlei Narretei im Rittersaal**, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Ch. 6

**24.10.2015, Ein literarisches Programm im Literatur-Café - Kleiderwechsel mit Susann Kloss**, 20.00 Uhr, Strausberg, Café Litera, Große Straße 58

**24.10.2015, Nachtklettern im Climb up!**, Strausberg, Auf dem Gelände des SEP, Landhausstraße 16-18, 15344 Strausberg, Reservierungs-Telefon: 030/810381010

**25.10.2015, Marga Bach - Hahnemann Programm „Frech wie Rotz“**, 19.30 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c

**27.10.2015, „Das war der Höhepunkt des Stadtgeburtstages“ - Video-Vortrag von und mit Herrn Jacob**, 14.30 Uhr, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstr. 16-18

**28.10.2015, „Hörgeräte, wie komme ich dazu, wie ist der Ablauf?“**, 14.00 Uhr, Strausberg, Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Str. 6

**29.10.2015, Gut auskommen mit dem Einkommen**, 10.00 Uhr, Strausberg, Caritas Beratungszentrum, August-Bebel-Str. 12

**30.10.2015, Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen**, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Ch. 6

**31.10.2015, Große Hochzeitsgala für alle Liebenden Strausberg**, 19.00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Gielsdorfer Chaussee 6

**31.10.2015, Halloweenparty**, ab 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Prötzeler Chaussee 7c

**31.10.2015, Herbstparty bei den Rolling Wheels**, 19.00 Uhr, Strausberg, Hennickendorfer Chaussee 9

### Strausberg TV - neue Frequenz

Für Kunden der Telta-Citynetz GmbH befindet sich Strausberg TV ab sofort auf dem Kanal 38 (610MHz) für alle Versorgungsgebiete.

### Die nächste „Neue Strausberger Zeitung“ mit dem Amtsblatt erscheint am 21. November

#### Impressum

#### Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 3811 00, Fax (03341) 3814 30

Redaktion und Satz: Lisa Kühne, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (03341) 381134

Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in

alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden.

Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de) zur Verfügung.

Auflagenhöhe: 14.500

Druck: Tastomat GmbH

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co KG.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**9. November 2015**

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn während zu kürzen.